

## **Das Euro-Zeichen steht auf Sturm – Stehen uns nationale (Cold Start) Währungsreformen schon bald ins Haus? – Update I**

Copyright © 2011 Renate und Robert Klíma ([robert-klima@t-online.de](mailto:robert-klima@t-online.de))

16.09.2011

Viele weitere für Sie nützliche Informationen und praktische Tipps zum sofortigen Umsetzen finden Sie in dem bei Books on Demand erschienen „Praktischen Wegweiser für die Weltwirtschaftskrise. Individuelle und gemeinschaftliche Strategien. Band I und II“ sowie in „Band III Fakten und Ratschläge zu der wahrscheinlichen DM-II-Währungsreform“, Band IV „Nachträge“ und dem Band V „Antworten zu 110 weiteren Fragen zur wahrscheinlichen DM-II-Währungsreform“ sowie dem Buch „Die vernetzte Gärtner- und (Klein-)Gartenmeinschaft. Die Chance zum Überleben in der Weltwirtschaftskrise.“

### Hinweis:

Diverse Anfragen über unsere Bücher und deren Bezugsquellen veranlassten uns, diese ansonsten am Ende unseres Artikels stehende Information am Beginn unserer Artikel zu platzieren.

- 1. Vorbemerkungen**
- 2. Mit welcher Art von Währungsreform müssen wir rechnen?**
- 3. Ein möglicher Termin für die Abhaltung der diversen Währungsreformen**
- 4. Die Vorteile und die Nachteile einer Cold Start Währungsreform**
- 5. Die Vor- und Nachteile einer Währungsreform ablaufend nach gängigem Muster**
- 6. Unsere Sorge bei der sich abzeichnenden Cold Start Währungsreform**
- 7. Die Goldstandardfrage**
- 8. Der „Silberkalkulator“ zum Errechnen des Aufwandes an Silber für den täglichen Lebensbedarf**
- 9. Fazit**

### **1. Vorbemerkungen**

Dieser Artikel wurde von uns mit heißer Feder verfasst. Verzeihen Sie uns bitte etwaige der Schnelligkeit zuzuschreibende Formfehler. Bei der Analyse und der Darstellung unserer Analyse werden wir es jedoch nicht an der gebotenen Akkuratheit missen lassen.

Es scheint, als ob jetzt das Sterbeglöcklein für den unseligen und von jedem denkenden Europäer ungeliebten Euro bald zu läuten beginnt. Die Staaten fangen an, diese volksvermögensvernichtenden Reanimationsversuche der jüngsten Zeit aufzugeben und den Exitus des Euros wohl in der Konferenz am Freitag, den 16.09.2011, zu konstatieren.

Jeder von uns ist jetzt gefragt: jeder von uns sollte seine persönlichen Vorbereitungen abgeschlossen haben. Auch sollte jeder von uns das für einen Hartgeld-Leser eigentlich unabdingliche Charakteristikum der eigenen kreativen und logischen Denkfähigkeit spätestens jetzt eigenständig praktizieren können. „Aude sapere!“ heißt das Motto der Stunde!

Wir gehen davon aus, dass Sie, werte Leser, eben keine hirnlosen Leserkonsumenten sind, die in Herrn Dipl.-Ing. Walter K. Eichelburg oder auch uns eine Art von Reserve-Heiland sehen, den Sie ohne eigenes Denken folgen können.

Anfragen werden von uns nur noch aufgegriffen und somit beantwortet, wenn diese noch nicht bereits in unseren Artikeln und Büchern aufgegriffen worden sind.

Zu allen relevanten Detailfragen hinsichtlich der kommenden DM-II-Währungsreform verweisen wir Sie auf den Band III „Fakten und Ratschläge zu der wahrscheinlichen DM-II-Währungsreform“ und den Band V „Antworten zu 110 weiteren Fragen zur wahrscheinlichen DM-II-Währungsreform“, die Sie beide bei Amazon unkompliziert erwerben können.

## **2. Mit welcher Art von Währungsreform müssen wir rechnen?**

Es sieht wohl danach aus, dass in einer parallel ablaufenden und gemeinsam geplanten und abgesprochenen Aktion die Staaten der Euro-Währungsunion, die USA und vielleicht auch noch Großbritannien und vielleicht auch noch andere Staaten wie ein wenig verspätet die Schweiz, diese Reihe von nationalen Währungsreformen gleichzeitig ablaufen lassen wollen.

Damit verkompliziert sich natürlich der Ablaufmodus und vor allen Dingen die globalen Folgen. Es handelt sich hierbei übrigens um ein absolutes Novum in der Geschichte der Geldsysteme und Währungen, denn bisher liefen Währungsreformen meistens nur national und zeitlich über einen längeren Zeitraum versetzt in verschiedenen Ländern einzeln ab.

Wir gehen davon aus, dass wir bei einem Umrechnungskurs mit dem Einführungskurs des Euros von 2002 sogar wahrscheinlich mit zwei Währungsreformen zu rechnen haben. Die erste Währungsreform wäre im wesentlichen eine Rückkehr zu den nationalen Währungen mit der DM II bei einem Umrechnungskurs von 1,95583 DM II für einen Euro (evtl. gerundet 2 DM II für einen Euro?) laut einer Meldung auf [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) vom 14.09.2011 oder mit dem österreichischen Schilling III (ATS I für die erste Republik bis 1938, ATS II für die zweite Republik bis zur Einführung des Euros, ATS III ab Währungsreform) bei einem Umrechnungskurs von 13,7608 ATS III für einen Euro (evtl. gerundet 14 ATS III für einen Euro?). Die zweite Währungsreform könnte dann die sein, wo der große Haircut bei den Volksparsnissen käme? Damit würde diese Situation der von Österreich von 1945 und 1947 gleichen, wo bei der zweiten Reform die Sparguthaben auf Veranlassung der USA als Voraussetzung für die Gewährung der Marshallplanhilfe vehement zusammengestrichen wurden. Wäre allerdings der Umrechnungskurs Euro zu DM II 1 : 1, dann gehen wir eher nur von einer Währungsreform aus, wo im kürzest möglichen Zeitraum, ohne dabei Revolten zu provozieren, der Haircut erfolgt und gegebenenfalls wenigstens eine minimale Teilgolddeckung der neuen Währung eingeführt werden würde.

Vorstellbar für uns ist auch eine Schein-Teilgolddeckung, wo die Nationalbanken infolge von fehlendem Edelmetall zuerst einmal nur eine entsprechende EM-Deckung ankündigen und dann versuchen würden, die Edelmetalle auf dem Weltmarkt oder von der edelmetallbesitzenden kleinen Bevölkerungsschicht anzukaufen. Wir gehen nach wie vor von keinem Goldverbot aus, denn damit würden sich die besitzenden Klassen quasi selbst ins eigene Fleisch schneiden.

Diese Währungsreform unterscheidet sich von den anderen Währungsreformen in der Vergangenheit dadurch, dass sie erstens Gott sei Dank nicht nach einem verlorenen Krieg mit einem hohen Maß an kriegsbedingten physischen Zerstörungen stattfindet und dass sie zweitens nicht nur singulär in einem Land sich ereignet, sondern in einer ganzen Reihe von über die Euro-Währungsunion und die Vernetzungen der Globalisierung miteinander mittlerweile engmaschig finanz- und realwirtschaftlich verbundenen Ländern.

Die Zerstörungen, die durch die Währungsreform und den Kollaps der Globalisierung und des globalen Handels ausgelöst werden, dürften im Wesentlichen dann virtuelle Zerstörungen genau dieses engmaschigen und für unsere moderne Wirtschaft notwendigen finanz- und realwirtschaftlichen Netzes sein, was vielleicht heute noch schlimmer als die physischen Zerstörungen des 2. Weltkrieges wiegen könnte.

### 3. Ein möglicher Termin für die Abhaltung der diversen Währungsreformen

Wichtig, darum bitte aufmerken:

NICHT DER GENAUE ZEITPUNKT FÜR DIE WÄHRUNGSREFORMEN, DEN SOWIESO KEINER VORHERSAGEN KANN, AUSSER ER VERFÜGT ÜBER EIN AUSREICHENDES MASS AN ZUVERLÄSSIGEM INSIDER-WISSEN DURCH DIE DIE WÄHRUNGSREFORM DURCHFÜHRENDEN PERSONENKREISE, IST ENTSCHEIDEND, SONDERN, DASS DIE WÄHRUNGSREFORMEN AUFGRUND DER EUROSITUATION USW. KOMMEN MÜSSEN!

EIN PAAR WOCHEN SPÄTER SPIELEN DABEI ÜBERHAUPT KEINE ROLLE!

Ansonsten gehen wir im Wesentlichen mit Herrn Dipl.-Ing. Eichelburgs Ausführungen in seinem Szenario in seinem jüngsten Artikel „Die Euro-Währungskrise ist da. Update I“ vom 14.09.2011 d'accord. Wir können uns allerdings ob der Ernsthaftigkeit der Lage auch gut eine zeitlich gerafftere Version vorstellen.

Grundsätzlich glauben auch wir, dass man diverse Manipulationsversuche dazu einsetzen könnte, erstens die Börsenkurse crashen zu lassen und zweitens den Gold- und Silberkurs entsprechend hoch ansteigen zu lassen, um bei einem Goldpreis von ca. 15.000 – 20.000 Euro pro Unze den Goldpreis dann zu fixieren, falls man wirklich eine Teilgolddeckung der neuen Währung beabsichtigt? Silber würde dann, selbst wenn es nur in der gleichen Relation zu Gold von heute stehen würde, bereits ca. 375 – 500 Euro pro Unze kosten können.

Die drei möglichen Termine für die Ankündigung der nationalen Währungsreformen wären das Wochenende vom 17./18.09.2011 resp. das darauf folgende Wochenende vom 24./25.09.2011 oder vielleicht auch vom 01./02.10.2011. Der 3. Oktober 2011, ein Montag wäre übrigens in der BRD der Nationalfeiertag.

Die letzten beiden Termine eignen sich allerdings nur dann, wenn es den Staaten und den diversen „Plunge Protection Teams“ überhaupt noch gelänge, durch ihre Spiegelfechtereien, Marktmanipulationen, Lügen und „Endsieg-Parolen“ das Finanzsystem weiter künstlich am Leben zu erhalten, was wir allerdings angesichts des Feuers auf dem Dach schwer bezweifeln!

Das Hauptziel der Regierungen, Nationalbanken und Politiker scheint wohl zu sein, einen kontrollierten Abbruch und Neuanfang mit dem erdenklich geringsten Maß an Chaos hinzubekommen, was durchaus in unser aller Interesse liegt!

Wir haben uns in Band V in mehreren Fragen ausführlich für eine Sicherung der Begleitmaßnahmen der DM-II-Währungsreform ausgesprochen. Damit machen auch die folgenden Vorsichtsmaßnahmen sehr wohl Sinn und zeugen von einem applizierten Hausverstand unserer Entscheidungsträger insbesondere bei der Bundesbank und den anderen Nationalbanken:

1. Sicherstellung der beschränkten Abhebemöglichkeit von Euro während der Umstellungszeit ab Ankündigung der Währungsreformen, damit die Bargeldversorgung der Bevölkerung zum Bestreiten der unmittelbaren Basisalltagsbedürfnisse gesichert ist und keine Zustände wie in Argentinien 2001 auftreten können, wo Bürger infolge von Geldmangel vom Verhungern bedroht sind.

Allerdings ist es für große Geldabhebungen und andere Vermögenstransaktionen wirklich zu spät. Vorstellbar sind Maximalabhebesummen von vielleicht 100 bis 200 Euro pro Tag.

2. Sicherstellung einer Basislebensmittelversorgung mittels der eventuellen Ausgabe von Lebensmittelkarten und der Einrichtung von öffentlichen Verköstigungsstellen. Da die Einrichtungen des THWs, der Feuerwehren, des Roten Kreuzes und ähnliche definitiv für das ganze Land völlig unzureichend sind, wäre es für uns vorstellbar, dass man sämtliche Fast Food Restaurants, Gaststätten, notfalls Hotels und Kirchengemeinden in Beschlag nimmt und mit dieser Aufgabe betraut.
3. Einschränkung der Mobilität der Bevölkerung direkt durch Aufenthaltsbeschränkungen auf den unmittelbaren Wohn- und Arbeitsort oder indirekt durch die drastische Einschränkung des

Verkaufs von Spirit an Privatpersonen und die Reservierung des Zugverkehrs für das mit der Währungsreform beschäftigte Personal der Bundesbank, der Behörden usw.

4. Nach den ersten flächenweiten und drastischen Ausschreitungen wäre für uns auch eine zeitlich beschränkte Verkündung des Notstands zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit durchaus denkbar.

Die Abwicklung der jeweiligen Währungsreform ab Ankündigung dürfte in etwa zwei Wochen dauern, in denen allerdings das wirtschaftliche Leben erheblich beeinträchtigt wäre.

#### **4. Die Vorteile und die Nachteile einer Cold Start Währungsreform**

Die Vorteile einer Cold Start Währungsreform liegen klar auf der Hand:

1. Man kann sämtliche Tarnmaßnahmen fallen lassen und die letzten Vorbereitungen wie Verteilung des neuen Geldes an die Bankfilialen, Schulung der Bankmitarbeiter etc. ganz offen und zügig betreiben – 24 Stunden nonstop bei Urlaubssperren für alle Beteiligten!
2. Sofern bereits geprägt, könnten sogar die ersten Kleingeldmünzen mit ausgegeben werden.
3. Die Bevölkerung wäre komplett überrascht und würde relativ wenig Widerstand entgegen setzen, zumal wenn es vorher die Börsen richtig zusammengehauen hat.

Die Nachteile dürfen wir allerdings auch nicht übersehen:

1. Keinerlei größere Frühindikatoren, die noch ausreichend Reaktionszeit zum Handeln übrig ließen, wären vorhanden.
2. Die Wirtschaft würde während der Umstellungsphase auf ein reines Erhaltungsniveau zurück geführt werden müssen.
3. Der internationale und vielleicht sogar der nationale Handel käme im Wesentlichen zum Stillstand.
4. Es wäre nicht sicher, ob die Wirtschaft dann quasi aus dem Stand nach dem Abschluss der Währungsreform wieder sofort in allen Ländern anspringen würde.

Dennoch glauben wir, dass es derzeit fast keine andere Alternative mehr gibt: die Cold Start Währungsreform ist somit schon fast als alternativlos zu bezeichnen, um die Lieblingsvokabel unserer Ex-FDJ-Sekretärin für Agitprop ausnahmsweise aufzugreifen.

#### **5. Die Vor- und Nachteile einer Währungsreform ablaufend nach gängigem Muster**

Die Vorteile einer klassischen Währungsreform beschränkt auf nur ein Land oder eine kleine Gruppe von Ländern liegen ebenfalls klar auf der Hand:

1. Die Abwicklung der Währungsreform erfolgt wesentlich zügiger, weil ja auf nicht so viele andere Partner Rücksicht genommen werden muss.
2. Damit sinkt auch das Pannennisiko und der Chaosfaktor. Im Gegenzug steigt dafür die Erfolgsaussicht einer derartigen Währungsreform.
3. Der Überraschungsfaktor dürfte wahrscheinlich wesentlich größer sein.

Die Nachteile ergeben sich aus dem Wesen einer klassischen Währungsreform nach historischem Muster:

1. Derartige Währungsreformen ereigneten sich bisher meistens in nur einem Land bzw. bestenfalls zeitlich nacheinander geschaltet.
2. Meistens liefen sie in wesentlich finanz- und realwirtschaftlich einfacher strukturierten Gesamtsystemen ab.

3. Die einzelnen Schritte der Währungsreform wie Neugeldausgabe, alleinige Gültigkeit des neuen Geldes, Haircut und gegebenenfalls Lastenausgleichmaßnahmen verliefen sehr zügig nacheinander und boten somit hohes Unruhepotential.
4. Alle Vorbereitungen mussten im Geheimen ablaufen.
5. Meistens gab es kein Neumünzgeld, sondern die Vorgängermünzen und Behelfsgeld blieben weiterhin im Umlauf.

## 6. Unsere Sorge bei der sich abzeichnenden Cold Start Währungsreform

Dennoch kommen wir nicht umhin, in der sich abzeichnenden Version einer sogenannten Cold Start Währungsreform mögliche Probleme zu sehen:

1. Es scheint, dass diverse Details der WR noch nicht feststehen bzw. dass wohl die Absicht besteht, „nachzubessern“. Damit erhöht sich allerdings die Wahrscheinlichkeit von Chaos und Ablaufschwierigkeiten.
2. Sowohl die Bundesbank wie auch die Bundesregierung scheinen bereits mit Chaos oder gar einem Kollaps der Versorgung zu rechnen. Denn sonst würden sie nicht die Ausgabe von sogenannten Lebensmittelkarten vorbereiten.

Diese macht allerdings nur Sinn, wenn es etwas zu verteilen gibt und wenn die Lebensmittelgeschäfte und Tankstellen und Trafiken weiterhin bereit sind, während der Umstellungsphase überhaupt noch Euros anzunehmen und überhaupt ihre Geschäfte noch offen haben. Die Regierung muss deshalb die Sicherheit der Geschäftslokale, der Transporte und des Verkaufspersonals absolut gewährleisten können und zweitens auch zusichern, die Euro-Einnahmen in einem guten Umrechnungskurs gegen DM II später umzutauschen.

3. Ist vielleicht an eine Art Dienstverpflichtung aller oder vieler Beschäftigter gedacht? Denn wenn die Details der Währungsreform noch nicht bekannt sind und überdies die Bevölkerung keinen Zugriff auf ihr Geld mehr hat und drittens kaum mehr etwas kaufen kann, könnten viele Arbeitnehmer die ungute Idee bekommen, einfach legal ihrer Arbeitsstelle per Krankenstandsmeldung fernzubleiben und somit in sensiblen Kernversorgungsbereichen überhaupt erst den Versorgungskollaps mangels Fachpersonal auslösen?

Nochmals zur Klarstellung:

Es kann immer noch nicht 100-prozentig genau gesagt werden, für welche Währungsreformvariante man sich entscheiden wird. Beide Szenarien, die klassische und die Cold Start Variante, wären je nach Umständen entsprechend möglich.

Je schlimmer allerdings der Zeitdruck und die Gesamtsituation sein wird, umso mehr wäre vielleicht die Cold Start Variante wahrscheinlicher!

## 7. Die Goldstandardfrage

Immer wieder wurde an uns die Frage herangetragen, inwieweit denn ein Goldstandard für die neuen Währungen überhaupt in Frage käme und welche Auswirkungen die Entscheidungen für einen realen oder auch nur vorgetäuschten Goldstandard auf die Edelmetallkurse kurz vor der Währungsreform hätten.

Wohlgemerkt, wir sind keine Wahrsager und wollen auch keine sein. Aber soviel kann unsererseits angemerkt werden: solange „das System“ ein Interesse daran hat, die Edelmetallkurse niedrig zu halten, weil entweder die Vermögensumschichtungsbewegungen des „Really Big Money“ noch nicht abgeschlossen sind oder weil man zum Zeitpunkt der Währungsreformen definitiv Gold und Silber nicht bereits schon als potentielle Alternativwährungen für alle denkenden Sparer und Anleger aufnehmen lassen will oder weil die Nationalbanken sich zur Golddeckung die Ankaufsmöglichkeit nach den Währungsreformen zu einem möglichst günstigen Kurs schaffen wollen, wird es KEIN Ausbrechen des Gold- und Silberkurses geben – solange die Drückungsmanipulationen noch aufrechterhalten.

ten werden können und solange nicht endlich viel mehr Menschen dem ungedeckten Papiergeldsystem durch den Erwerb von einer noch so kleinen Menge an Gold- und Silbermünzen Adieu sagen!

## **8. Der „Silberkalkulator“ zum Errechnen des Aufwandes an Silber für den täglichen Lebensbedarf**

Immer wieder erhalten wir auch die Frage gestellt, ob wir denn nicht einen einfachen und noch relativ konservativ rechnenden „Silberkalkulator“ zum Errechnen des Aufwandes an notwendigem Silber für den täglichen Lebensbedarf beschreiben könnten.

Im e-mail-Verkehr mit dem „Mexikaner“ kamen wir jetzt auf folgendes, hoffentlich einfach nachvollziehendes Modell:

Angenommen, Ihr monatlicher Gesamtbedarf für Mietzins und Nebenkosten, Strom, Lebensmittel, Hygieneartikel, Transportkosten und Kommunikation beträgt für Sie und Ihre Familie ca. 2.100 Euro.

Derzeit kostet eine Unze Silber grob gerechnet ca. 35 Euro.

Somit bräuchten Sie DERZEIT also 2.100 Euro : 35 Euro, d.h. ca. 60 Unzen Silber, um Ihre monatlichen Grundausgaben abdecken zu können.

Das Verhältnis von Gold zu Silber beträgt derzeit ca. 44 : 1.

Gold wird im Vergleich zu Lebensmitteln und Energie preislich in etwa gleichziehen.

Allerdings dürfte sich die Gold-Silber-Relation auf mindestens 10 : 1 absenken, was in etwa der verbesserten geologischen Relation von Gold zu Silber von 15 : 1 entspricht.

44 : 10 = 4,4

Teilen Sie die obig errechneten 60 Unzen durch 4,4 und Sie erhalten ca. 13,63 Unzen Silber, mit denen Sie wahrscheinlich Ihren monatlichen Gesamtbedarf für reine Basisbedürfnisse OHNE SCHULDEN, OHNE LUXUS, OHNE AUTO, OHNE URLAUB ETC. abdecken können!

Das ergäbe pro Jahr ca. 163 Unzen Silber und pro Woche etwas mehr als 3 Unzen Silber!!!

Wohlgemerkt, diese Berechnung setzt allerdings eine bescheidene Lebensführung voraus!

Und schließt massive Teuerung bei Versorgungsengpässen aus!

Der Vorteil dieses Silberkalkulators liegt darin, dass man nicht zig Parameter bei der Berechnung mitberücksichtigen muss. Allerdings erhöht sich damit der Ungenauigkeitsfaktor, dem Sie mit einer Sicherheitsmarge von ein wenig mehr Silber Rechnung tragen sollten.

Es handelt sich hier nur um eine Beispielrechnung, die Sie bitte entsprechend auf Ihre persönlichen Verhältnisse umrechnen müssen! Es spielt keine Rolle, ob das von uns gewählte Beispiel für Sie zu viel oder zu wenig Geld für die monatlichen Ausgaben darstellt! Kapiert?

## **9. Fazit**

Es tut uns leid, aber wir müssen uns wiederholen: viel zu viel wertvolle und teure Zeit, vom Geld für diversen Bailouts ganz zu schweigen, wurde vertan.

Der ideale Ausstiegspunkt aus dem Euro für die BRD wäre der anvisierte Mai 2010 gewesen und viel kommendes Elend und Chaos wäre uns allen wahrscheinlich erspart geblieben!

Aber das hätte den Mut von aufrechten Personen in Regierungsverantwortung erfordert und nicht das Personaltableau, das sich uns heute leider in den meisten Staaten bietet. Die Ex-FDJ-Sekretärin für Agitprop sticht da zumindestens durch Intelligenz, Beherrschtheit, wenn auch bei einer absoluten Wendehalsigkeit typisch für eine Person mit ihrer Biographie hervor.

Sind wir froh, wenn sich endlich jetzt der Ausstieg aus der Zwangswährungsunion anbahnt! DM II und ATS III kommt bitte bald!

In der Zwischenzeit müssen wir uns jedoch noch gedulden und ruhig Blut bewahren. Die nötige Gelassenheit ist auch ein wesentliches Charakteristikum für einen zukünftigen erfolgreichen Post-Crash-Investor!

Copyright © 2011 Renate und Robert Klíma ([robert-klima@t-online.de](mailto:robert-klima@t-online.de))

Abdruck nur nach ausdrücklicher vorher erteilter Genehmigung der Autoren erlaubt!

**Disclaimer:**

**Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank**